

## LEICHTATHLETIK

# Viele Rekorde im Dantestadion

## LG Stadtwerke-Aktive präsentieren sich gut in Form

VON GERD RAITHEL

Wolfgang Stengel, der rührige Meetingdirektor des internationalen Münchner Leichtathletik-Pfingstsportfestes, strahlte am Ende der Veranstaltung im Dantestadion über das ganze Gesicht. Und der Abteilungsleiter des Post-SV hatte allen Grund dazu. Mit über 470 Startern und Starterinnen aus zwölf Nationen verzeichnete man einen neuen Teilnehmerrekord, nach den nasskalten Zeiten zuvor wirkten sich die endlichen Temperaturen leistungsfördernd aus und von zahlreichen Teilnehmern vor allem auch aus dem Ausland bekam Stengel viel Anerkennung.

Gerhard Neubauer, der neue Vizepräsident Sport des Bayerischen Leichtathletikverbandes, stimmte in das Lob ein: „Man ist mit dem Pfingstmeeting auf einem guten Weg, die Veranstaltung hätte mehr Zuschauer verdient.“ Gut unterhalten wurden aber doch in besonderem Maße von den Stabhochspringern. In Abwesenheit von

Hallen-Vizeweltmeister Malte Mohr (LG Stadtwerke), der am Wochenende bei der hochklassigen Diamond League in Shanghai mit 5,70 m gewann, boten sie einen spannenden Wettkampf.

Es siegte der Pole Mateusz Didenkow mit 5,50 m vor „Altmeister“ Tim Lobinger (LG Stadtwerke) mit gleicher Höhe; Didenkow meisterte die 5,50 m im ersten Versuch, Lobinger schaffte sie erst im dritten. Fabian Schulze (ebenfalls LG Stadtwerke) belegte mit 5,40 m Rang drei und war doch etwas enttäuscht, „weil ich weiß, dass ich höher springen kann“. Im Stabhochsprung der Frauen setzte sich die für die LG Stadtwerke startende Österreicherin Daniela Höllwarth mit 4,05 m durch.

Auch in anderen Disziplinen verzeichnete man viele Leistungen, die sich sehen lassen konnten. Es gab insgesamt 18 Meetingrekorde, darunter zwei deutsche Jahresbestleistungen durch Jill Richards (SCC Berlin) im 400-m-Hürdenlauf der Frauen mit beachtlichen 56,82 Sekunden und durch Thomas

Schneider (SC Potsdam) über 400 m der Männer mit 46,15 Sekunden. Glänzen konnte ferner Kugelstoßer Marco Schmidt (VfL Sindelfingen) mit 19,69 m. Der deutsche 100-m-Meister Tobias Unger fehlte zwar, dennoch erfüllte in der 4 x 100-m-Staffel das Quartett der LG Stadtwerke in der Besetzung Florian Rentz, Marius Broening, Maximilian Panthen und Unger-Ersatz Oliver Koenig mit 40,43 Sekunden mühelos die DM-Qualifikationsnorm.

Einen Erfolg feierten auch die Sprinterinnen der LG Stadtwerke München über 4 x 100 m in 47,69 Sekunden. Einen bisher nicht gekannten Massenandrang erlebte man in den 1500-m-Läufen, in sieben Zeitläufen gingen mehr als 100 Läufer und Läuferinnen an den Start. Bei den Männern machten zwei Afrikaner den Sieg unter sich aus, im Sog von James Kangogo aus Kenia (3:39,16 Minuten) und Jimmy Adar aus Uganda (3:40,49) erreichten Richard Ringer (Friedrichshafen/3:44,80) und Sebastian Hallmann (LG Stadtwerke/3:45,41) passable Zeiten.



Schnelle Männer: Marius Broening (l.) schickt Maximilian Panthen ins Rennen. FOTO: KIEFNER